

Der Weisse Sonntag 2017

Es war für alle Beteiligten, Erstkommunikanten, Eltern, Angehörige und auch für die Organisierenden der Pfarrei ein herrlicher Tag, ein Tag, an dem die Festlichkeit des Anlasses, dem Weissen Sonntag, so richtig zur Geltung kam.

Ganz speziell aber dürften sich die 14 Buben und Mädchen, es waren Gian-Luca Frei, Florian Geissmann, Julian Richner, Jael Müller, Jennifer Sax, Lorena Tobler, Enola Wagner, Elia Müller, Timo Wey, Nerea Cifyildiz, Alessia Delogu, Riana Keller, Mia Martin Pinto und Reto Mannhart, darüber gefreut haben.



Bei strahlendem Wetter erlebten sie den grossen Einzug über die Hauptstrasse, begleitet von der Musikgesellschaft.

So festlich wie der Gottesdienst begann, so fand er auch seine Fortsetzung. Nach den Begrüssungen durch die Erstkommunikanten in ihren Heimatsprachen erinnerte Katechetin Pia Grüninger daran, dass das Thema „Jesus geht mit“ die Kinder und deren Eltern durch die Vorbereitungszeit auf die erste Heilige Kommunion begleitet habe, im Unterricht, am Eltern-Kind-Tag und auch am Palmsonntag.

Im Zusammenhang mit dem Lukas-Evangelium erinnerte Pfarreibeauftragte Martina Gassert an die Emmaus-Jünger, deren Reaktion Enttäuschung und Verzweiflung war, als Jesus einfach von ihnen gegangen war. Doch als er wieder bei ihnen war und sie ihn erkannt hatten, waren sie wieder beruhigt und glaubten an ihn. Die Erlebnisse der Emmaus-Jünger setzte sie in die Gegenwart. Sie übertrug diese Gedanken auf die Erstkommunikanten. „Auch wenn dieses Ereignis vor 2000 Jahren passiert ist, Jesus ist auch heute bei uns. Auch wenn's mal schwer ist, wenn es gilt, ein Problem zu meistern, Jesus begleitet uns“, erklärte sie.

Pater Gregor betonte in seiner Predigt, dass die Erstkommunikanten heute Jesus begegnen. Doch gleichzeitig erwähnt er, dass der Weg mit Jesus noch lang ist. Einen Rucksack nahm er unter dem Altar hervor. Besprach mit den Buben und Mädchen, was zur Bewältigung einer langen Wanderung in einen Rucksack gehört. Brot, Getränk, Regenschutz und dann holt er auch noch ein GPS heraus. Ja, das GPS weist den Weg. Doch sozusagen als Wegweiser zu Jesus hatte er einen Moment später eine Bibel in der Hand. „Sie weist uns den Weg“, sagte Pater Gregor.

Die Organistin und Pianistin Ruth Falk und Jacqueline Schenk mit der Querflöte sowie der Jakobuschor unter der Leitung von Elisabeth Nagy waren auf fruchtbare Art für die musikalischen Beiträge und Unterstützungen der Gesangsvorträgen der Erstkommunikanten. zuständig. Und was vor und während dem Gottesdienst musikalisch untermalt war, änderte sich auch zum Schluss nicht. Während dem abschliessenden Apéro ertönten nochmals die Klänge der Musikgesellschaft Steinach.